

Gedanken zum Jahreswechsel



Prof. Dr. Hans Paul Prümm,
Rektor FHVR Berlin

Das vorrangige Thema unserer Hochschule war im letzten Jahr und wird in diesem Jahr die Fusion mit der FHW

zur FHWR sein. Im Rahmen dieses Integrationsprozesses haben wir alle zusammen seit dem Februar 2007, als die Politik noch für eine Fusion mit der FHTW zu sein schien, eine ganze Menge erreicht:

- Die Entscheidung des Senators Prof. Zöllner zugunsten des Wunsches der FHVR für eine Fusion mit der FHW zur FHWR.
- Die Absicherung der Mitarbeiter/-innen unserer Hochschule für die Fusion nach § 613a Abs. 4 BGB in dem neuen Gesetzesentwurf.
- Das Anwachsen der integrierten Bibliothek auf dem Campus Lichtenberg um über 20.000 Bände auf 100.000 Einheiten.
- Die Akzeptanz der Einrichtung des Hochschulrechenzentrums der FHWR Berlin auf unserem Campus mit der Möglichkeit der Fortentwicklung zu einem Informatik-Kompetenzzentrum.
- Die Einrichtung eines Fernstudieninstituts (FSI) auf dem Campus Lichtenberg und damit die Möglichkeit der Entwicklung und Implementierung von Fernstudien.
- Die Einrichtung eines Instituts für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa (IMO) und damit die Sicherung

unserer Kompetenz auf diesem Bereich.

- Das Zugeständnis einer eigenen hauptamtlichen Frauenbeauftragten bis zum Januar 2011 für den Geschäftsbereich der (dann ehemaligen) FHVR.
- Die Zusage der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung kurz vor Weihnachten, dass in unserem Haus 6 B keine Hörsäle in Büros umgebaut werden und dass bis zum Jahre 2010 das Haus 5 für die wachsenden Bedarfe der Hochschule auf dem Campus Lichtenberg zur Verfügung gestellt werden soll.

Unabhängig von der Fusionsdiskussion möchte ich aus dem letzten Jahr noch zwei weitere Punkte hervorheben:

- Mit dem Studiengang „Rechtsmanagement“ LLB bietet nun auch der Fachbereich 2 einen Studiengang an, dessen Studierende nicht von einem Arbeitgeber, sondern von der Hochschule selbst ausgewählt werden. Damit bieten alle Fachbereiche sog. externe Studiengänge an.
- Insbesondere die Möglichkeit der Weiterentwicklung des Campus Lichtenberg durch die Zuerkennung von jeweils zwei Studiengruppen (jeweils beginnend in den Jahren 2008 und 2010) im Rahmen des „Masterplan Ausbildungs offensive“ noch unmittelbar vor Weihnachten.

Diese Erfolge sollen jedoch nicht eskamotieren, dass wir noch eine steinige Wegstrecke zur erfolgreichen Integration in die FHWR vor uns haben. Das zeigte beispielsweise die letzte

AS-Sitzung, in der erhebliche Konfliktpunkte über den Weg zur Fusion von FHVR und FHW zur FHWR zu Tage traten.

Umso wichtiger ist es, dass wir kollegial miteinander umgehen, damit wir uns nach den Diskussionsprozessen noch gegenseitig in die Augen sehen können. Ich möchte in diesem Zusammenhang den Aufruf des Studierenden der Öffentlichen Verwaltungswirtschaft, Henry Wilke, im Finca-Forum zitieren: „Lasst uns... zusammen arbeiten – es geht um UN-SERE Hochschule!“

Hans Paul Prümm, Rektor

Korruptionsbekämpfung – Fachkonferenz an der FHVR

Im Rahmen des Förderprogramms Ostpartnerschaften des DAAD fand vom 19. bis 22. November 2007 unter Leitung von Prof. Sigmar-Marcus Richter, HSL FB 3, an der FHVR Berlin ein Fachseminar unter dem Titel „Maßnahmen und Strategien zur Korruptionsbekämpfung in Deutschland, in Polen und in der Ukraine“ statt.

Geplant wurde das Seminar vom Akademischen Auslandsamt der FHVR Berlin in Zusammenarbeit mit dem Regionalinstitut für staatliche Verwaltung beim Präsidenten der Ukraine in Lviv und der Wyzsza Szkoła Administracji w Szczecinie in Polen.

Die Teilnehmer stellten ihre jeweiligen nationalen Programme zur Korruptionsbekämpfung vor. Für Deutschland waren dies neben Herrn Prof. Richter der leitende Oberstaatsanwalt Hans Jürgen Fätkinhauer von der Zentralstelle Kor- (Fortsetzung S. 2)

(Fortsetzung) rptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft Berlin, Kriminaloberrat Andreas Maaß vom Polizeipräsidenten in Berlin und die Revisoren Norbert Falkenau und Frank Krips von der Innenrevision der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Hierbei wurde zum einen deutlich, dass der Korruptionsbegriff immer weiter gefasst wird, je weiter man nach Osteuropa geht. In der Ukraine wird z.B. auch die Schwarzarbeit als „Korruption“ angesehen, während wir in Deutschland den Begriff doch eher auf die Bestechung und Bestechlichkeit z.B. im öffentlichen Dienst reduzieren.

Sichtbar wurde, dass auch Deutschland von anderen Ländern noch sehr viel lernen kann. Das Programm „Transparentes Polen“ geht beispielsweise in seinem ganzheitlichen Ansatz weit über das hinaus, was deutsche Kommunen derzeit zur Korruptionsbekämpfung und Hinwendung zu einer bürgerfreundlichen Verwaltung tun. Ob es sich bei den Programmen in den Ländern eher um Absichtserklärungen oder um konkrete Maßnahmen handelt, die geeignet sind, die Korruption tatsächlich zu bekämpfen, soll in einer Nachfolgekonferenz geklärt werden.

Prof. Sigmar-Marcus Richter, HSL FB 3

Ranking Skol Wyzszych 2007 Partnerhochschulen ganz vorn

Bei der Bewertung von 96 Fachhochschulen in Polen belegten Partnerhochschulen der FHVR Berlin sehr gute Plätze. Die WSAP Bialystok kam auf Platz 2 und die WSAP Lodz auf Platz 15. Die Bewertung umfasst

te die Kriterien „wissenschaftliches Profil“, „Studienbedingungen“ und „Prestige“. Die FHVR Berlin gratuliert sehr herzlich zu diesem Erfolg.

Akademisches Auslandsamt

Partnerhochschulen

Belgien (Gent) Hogeschool Gent/Business Studies and Public Administration Partner im Programm LLP-Erasmus	Estland (Tallinn) Sisekaitseakadeemia Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Großbritannien (London) London South Bank University Kooperationsvereinbarung für den postgradualen Master-Studiengang im Fernstudium	Großbritannien (Preston) University of Central Lancashire Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Kroatien (Zagreb) Policijska Akademija Bilaterale Vereinbarung	Niederlande (Leeuwarden) Noordelijke Hogeschool Partner im Programm LLP-Erasmus
Österreich (Villach) Fachhochschule Technikum Kärnten - Public Management, Partner im Programm LLP-Erasmus	Polen (Bialystok) Wyzsza Szkoła Administracji Publicznej w Bialymstoku Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Polen (Bialystok) Uniwersytet w Białymstoku Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung	Polen (Kielce) Wyzsza Szkoła Administracji Publicznej w Kielcach Partner im Leonardo-Programm, Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Polen (Lodz) Wyzsza Szkoła Administracji w Lodzi Partner im Programm LLP-Erasmus	Polen (Olsztyn) Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung (EVM)
Polen (Poznan) Adam-Mickiewicz-Universität Poznan Kooperationsvereinbarung für den postgradualen Master-Studiengang im Fernstudium, Partner im Programm LLP-Erasmus	Polen (Szczecin) Wyzsza Szkoła Administracji w Szczecinie (Hochschule für Verwaltung) Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Russische Föderation (Moskau) Fakultät für Öffentliche Verwaltung der Staatlichen Lomonossow-Universität Moskau Bilaterale Vereinbarung	Schweden (Växjö) Växjö Universitet Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung
Slowenien (Maribor) Univerza v Mariboru Fakulteta za varnostne vede Partner im Programm LLP-Erasmus, Bilaterale Vereinbarung	Ukraine (Lemberg) Nationale Akademie für Staatliche Verwaltung beim Präsidenten der Ukraine Regionalinstitut Lemberg, Bilaterale Vereinbarung
Ungarn (Budapest) Fakultät für Öffentliche Verwaltung der CORVINUS Universität Budapest Bilaterale Vereinbarung im Netzwerk SASLA	

NEU!

Stand: Januar 2008

SiMa im Praxistest

Seit dem Wintersemester 2005 gibt es an der FHVR den Studiengang Sicherheitsmanagement. Laut Studienplan müssen die Studierenden zwischen dem 4. und 5. Studiensemester ein 10-wöchiges Praktikum absolvieren. Gerade für einen neuen Studiengang stellt das Praktikum einen kritischen Punkt dar, denn zunächst ist offen, ob alle Studierende eine Praktikumsstelle finden und ob es ihnen im Rahmen des Tätigkeitsfeldes möglich ist, ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen mit den Praxisanforderungen zu verbinden.

Die Suche gestaltete sich – so die Auskunft der Studierenden – schwierig, denn vielen potenziellen Praktikumsgebern war der Studiengang Sicherheitsmanagement unbekannt. Anfang August 2007 konnten aber alle Studierende mit dem Praktikum beginnen: 14 Studierende erhielten Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder der großen Sicherheitsdienstleistungsanbieter (Dussmann, Gegenbauer, Kötter, Piepenbrock, Securitas, Wisag). 10 Studierende verbrachten die Praktikumszeit in großen Unternehmen (BASF, Bayer-Schering, Deutsche Bahn, Rolls-Royce, Siemens und Vattenfall). 9 Studierende waren in sehr unterschiedlichen Feldern tätig, so z.B. im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie im Deutschen Städte- und Gemeindebund. 5 Studierende sammelten Erfahrungen beim Landeskriminalamt und bei der Berliner Feuerwehr.

Die Auswertung der Praxisberichte verdeutlicht in beeindruckender Weise, dass es ihnen möglich war, die in den vorausgegangenen vier Semestern in den Modulen erworbenen Kompetenzen in vielfältiger Weise einzubringen: Sie erstellten z.B. Recherchen zu sicherheitsrelevanten Themen, erarbeiteten objektbezogene Gefährdungsbeurteilungen, entwickelten Sicherheitskonzeptionen, entwarfen Dienstabweisungen, erstellten ein Notfallmanagement-Handbuch und nahmen aktiv an Mitarbeiter- und Personalauswahlgesprächen teil. Das im Studium erworbene Wissen ermöglichte es ihnen, viele Situationen schnell zu verstehen und sich in kurzer Zeit in

neue Gebiete einzuarbeiten. Auch wenn ihnen die spezifischen Routinen in den verschiedenen Berufsfeldern zunächst unbekannt waren, konnten sie diese aufgrund des ihnen zur Verfügung stehenden Hintergrundwissens schnell erlernen.

Die von den Studierenden in den Praktikumsberichten dargestellten überwiegend positiven Erfahrungen spiegeln sich in den guten bis sehr guten Zeugnissen wider: Es sei an dieser Stelle all den Personen in den Praktikumsstellen, die die Studierenden betreuten, ein Dank für ihre Bereitschaft ausgesprochen, den Studierenden auf all die vielen Fragen Antwort zu geben, ihnen Einblick in die Arbeit zu verschaffen und sie zur Durchführung selbstständiger Aufgaben zu ermutigen. Viele Praktikumsbetreuende machten deutlich, dass auch für sie der Praktikant bzw. die Praktikantin eine Unterstützung darstellte.

Natürlich war die Praktikumszeit für einige Studierende auch mit Schwierigkeiten verbunden. Besonders dann, wenn vor Praktikumsantritt mit den jeweiligen Ansprechpartnern nicht ausführlich über die Gestaltung des Praktikums gesprochen wurde, erfolgte der Einsatz in Tätigkeitsfeldern, die ihren Erwartungen nicht entsprachen. Durch Gespräche unter Einbeziehung der modulverantwortlichen Dozenten konnte diese „Fehlplanung“ dann im Verlauf des Praktikums noch korrigiert werden. Des Weiteren berichteten zwei Frauen dass es für sie eine Herausforderung darstellte, sich in dem männerdominierten Sicherheitsgewerbe zu behaupten.

Für zukünftige Praktikanten und Praktikantinnen kann daraus folgende „Lehre“ gezogen werden: Wenn man zehn Wochen investiert, in der Regel in dieser Zeit kein Geld verdient und dann noch auf die Sommerferien

verzichtet, dann sollte zumindest etwas gelernt werden. Dies ist vor allem dann gewährleistet, wenn man sich rechtzeitig um einen Platz bemüht und das Praktikum durch Gespräche mit dem Praktikumsgeber gezielt vorbereitet.

Die in den Praktikumsberichten formulierten und in der Nachbereitung des Praktikums berichteten Erfahrungen zeigen, dass der Studiengang (bzw. die Studierenden des ersten Studiengangs) Sicherheitsmanagement den Praxistest bestanden hat. Der zweite Praxistest startet am Ende des sechsten Semesters mit der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz.

*Prof. Dr. Birgitta Sticher,
Praktikumsbeauftragte SiMa*

Veranstaltungen

Ringvorlesung: „Terrorismus und Gender: Hat der Terrorismus ein Geschlecht?“ an der FHVR Berlin, 14.30–16.00 Uhr, Haus 6B, Raum 055 :

25.2.2008 Polizeiliche Auseinandersetzung mit dem Terrorismus, Kriminaldirektor Wolfgang Barten, Bundeskriminalamt München.

3.3.2008 Die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Terrorismus, Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke, FHVR Berlin
Informationen: Dr. Ursula Fuhrich-Grubert, Telefon: 90 21 40 10.

Die **Politeia-Preisverleihung 2007** findet am 26.2.2008, 15.00 Uhr in der Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt statt. Ehrengast ist Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Veröffentlichungen

Arzt, Clemens: Darf die Polizei rechtliche Grenzen auch überschreiten?, in: Die Polizei, 2007, S. 322 ff.

Böttcher, Roland: Änderungsvollmachten beim Wohnungseigentum, in: ZNotP 2007, S. 298.

ders: Gesetzlicher Lösungsanspruch (§ 1179a BGB) gegenüber durch Verzicht entstandener Eigentümerrechte, in: RpflStud 2007, S. 116.

ders: Sondernutzungsrechte bei der Veräußerung von Eigentumswohnungen, in: NotBZ 2007, S. 201.

ders: Schuldner-, Bieter- und Ersterherzahlungen im Versteigerungsverfahren, in: ZfIR 2007, S. 597.

Hohn, Bettina: Personalentwicklung – Diskrepanz zwischen Einsicht und Tat., in: Sozialwirtschaft aktuell, 20/2007, S. 1 ff.

Janker, Helmut: Benutzung von Mobil- oder Autotelefonen im Straßenverkehr (§ 23 Ia StVO [D] – Regelung in Deutschland, in: Jahrbuch zum Straßenverkehrsrecht 2007 – Schriftenreihe des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis Universität St. Gallen, Hrsg. René Schaffhauser, 2007.

Janker, Helmut; Albrecht, Frank: Inbetriebnahme zulassungspflichtiger Kfz trotz erloschener Betriebserlaubnis, in: Straßenverkehrsrecht, 11/2007, S. 401 ff.

Jaschke, Hans-Gerd: Redaktion und 3 Beiträge, in: Polizeiwissenschaft an der Polizei-Führungsakademie und der Deutschen Hochschule der Polizei. Sonderheft der Schriftenreihe der Deutschen Hochschule der Polizei, Münster 2007.

ders: Polizeiforschung in der Europäischen Polizeiakademie (CEPOL), in: Oranienburger Schriften. Beiträge aus der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg, 1/2007, S. 13 ff.

ders: A modern Police Science as an Integrated Academic Discipline: A Contribution to the Debate on its Fundamentals (with Klaus Neidhardt), (Fortsetzung Seite 4)



Deine eigenen 4 Wände...

Bist du bereit?

1- und 2-Zimmer-Wohnungen rund um den Fernpfuhl von ca. 30-55 m² von 240-400 € bruttowarm

WGJ/Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG
Landsberger Allee 180 B, 10369 Berlin
info@wgj.de, Hotline: (030) 97 000 444



- Küche mit Fenster, E-Herd und Spüle
- Fernsehempfang über Breitbandkabel in der Miete enthalten
- Internet über Breitbandkabel möglich
- mit der Tram M5, M6, M8 und M13 Anschluss an die Ringbahn



www.wgj.de

in: Policing & Society. An International Journal of Research and Policy Vol. 17, 4/2007, S. 303 ff.

Kutscha, Martin: Staatliches Selbstverteidigungsrecht gegen Terrorismus (Sammelrezension), in: Recht und Politik, 4/2007, S. 243.

ders: Besprechung von Lischen/Denninger (Hrsg.), Handbuch des Polizeirecht, 4. Aufl. 2007, in: Landes- und Kommunalverwaltung, 1/2008, S. 25 f.

Mahn, Andreas: Beitrag zum Reader für das Modul 8 – E-Government des im Oktober 2007 gestarteten Masterstudienganges MPA an der Nationalen Akademie für Staatliche Verwaltung in Kiew.

Winkel, Olaf: Kommunikation, Medien und Globalisierung, in: Robert, Rüdiger (Hrsg.): Bundesrepublik Deutschland – Politisches System und Globalisierung, Münster 2007, S. 235 ff.

Vorträge

Arzt, Clemens: Rule of Law and Education of Perspective Police Officers in Germany, Universität Maribor (Slowenien), 22.10.2007.

ders: Freedom of Assembly – Basic Principles in German Law, Universität Maribor (Slowenien), 23.10.2007.

ders: Polizia e Pubblica Sicurezza in Germania, Konferenz: Quale Formazione Per Quale Polizia, Trento (Italien), 26.10.2007.

ders: Wann darf die Polizei auf Menschen schießen?, Kinderuni Lichtenberg, Berlin, 3.11.2007.

ders: Wärmecontracting vor dem Durchbruch?, Kurs und Gut Fachseminare Berlin, 27.11.2007.

Böttcher, Roland: Aktuelle Entwicklungen im Grundstücksrecht, vor Notaren der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Meckl.-Vorp., in Dresden, 2.11.2007.

Hohn, Bettina: Die Bürgerstiftung als Instrument der Förderung des Ehrenamtes, Festveranstaltung des BA Lichtenberg zur Verleihung der Bürgermedaille, Berlin, 10.10.2007.

dies: Workshop zum Fundraising regionaler Vereine und Stiftungen. Bremer Fundraisingtag (gem. mit Kai Fischer), 11.10.2007.

dies: Fundraising – Spenden und Sponsoring im Nonprofit-Marketing. Gastvortrag FH Osnabrück, Master-

studiengang Management in Nonprofit-Organisationen, 12.10.1007.

dies: Interview zum Studiengang Public Management Vis a vis, rbb Infotradio, 28.11.2007, 14:45–15:00 Uhr.

Janker, Helmut: Bußgelder in Europa – Vollstreckung ohne Grenzen? Umsetzung in der Verwaltung, ADAC-Rechtskonferenz, Berlin, 13.11.2007.

Kutscha, Martin: Terrorismusbekämpfung vom „Deutschen Herbst“ bis zur Gegenwart, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, 5.11.2007.

ders: Innen- und Justizpolitik im neuen EG-Reformvertrag, Deutscher Bundestag, 27.10.2007.

ders: Konfliktverhütung durch Krieg?, Freie Universität Berlin, 31.10.2007.

ders: Auslandseinsätze der Bundeswehr – jenseits von Verfassungs- und Völkerrecht?, Universität Kiel, 29.11.2007.

Mahn, Andreas: Computernetzwerke im Verwaltungsumfeld, Seminar für das ITDZ Berlin, Berlin, 8.10.2007.

ders: Öffentliche IT-Aufträge als Chance, Fa. Kyocera-Mita GmbH, Meerbusch, 7.12.2007.

Prümm, Hans Paul: Zukunftsfähigkeit laufbahnberechtigter Ausbildungen?, 10. Schöneberger Form des DGB, 13.11.2007.

ders: Statement zur Bachelorisierung der Ausbildung zum/r Diplom-Verwaltungswirt/in vor dem Arbeitskreis „Laubahnrecht“ der Gewerkschaft ver.di, Berlin, 24.10.2007.

Personalia

Am 1.1.2008 konnte **Angelika Kuban**, Referat Finanzen, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Prof. Dr. Michael Matzke, Fachbereich Polizeivollzugsdienst, hat seine langjährige Lehrauftragstätigkeit an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin für Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht und Kriminalpolitik aufgegeben. Des Weiteren hat er seine jeweilige mehrjährige Mitwirkung in der Unabhängigen Jury zur Vergabe des Berliner Präventionspreises durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt sowie im Berliner Vollzugsbeirat bei der Senatsverwaltung für Justiz Berlin beendet.

Impressum
FHVR-Info-Zeitung
Zeitung der Fachhochschule
für Verwaltung und
Rechtspflege Berlin
Campus Lichtenberg

Herausgeber: Der Rektor
Redaktion/Layout:
Pressestelle
Manja Lade
Alt-Friedrichsfelde 60,
10315 Berlin
Telefon: (0 30) 90 21 40 27
Fax: (0 30) 90 21 40 57
E-Mail: presse@fhvr-berlin.de

Auflage: 1200
Druck: Hellmich &
Santier GmbH

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht die
Meinung des Herausgebers und
der Redaktion widerspiegeln.